

Ueber Neuerungen an Wirkereimaschinen.

(Patentklasse 25. Fortsetzung des Berichtes Bd. 266 S. 1.)

Mit Abbildungen auf Tafel 1.

Die im verflossenen Halbjahre bekannt gewordenen Erfindungen in der Wirkerei beziehen sich in drei Fällen auf runde, in zweien auf flache Kulirstühle, in zwei Fällen auf Kettenstühle und in sechs solchen auf Strickmaschinen; es zeigt sich also noch immer das lebhafteste Bestreben, die kleinen, leicht zu handhabenden Wirkmaschinen vorzugsweise weiter zu vervollkommen, welche man mit dem Namen Strickmaschinen bezeichnet. In vielen Fällen ist freilich der letztere Name nicht ganz geeignet, denn es wäre wohl angezeigt, nur diejenigen Wirkereimaschinen Strickmaschinen zu nennen, welche die Maschenbildung und die Vollendung der Gebrauchsgegenstände nach Art des Handstrickens vornehmen, welche also die Maschen einzeln bilden, indem sie die neuen Schleifen durch die alten Maschen hindurchziehen und welche ferner die Gegenstände thunlichst fertig zum Gebrauche liefern. Es ist nothwendig, diese Erklärung festzuhalten, da wir sonst leicht unser Wort „Wirken“ überhaupt verlieren könnten und im gewerblichen oder Fabrikationsverkehre die Wortarmuth sicher nicht zur Deutlichkeit beiträgt. Enthält doch z. B. die Liste des Kaiserl. Patentamtes nicht das Wort „Wirkmaschinen“, sondern dasjenige „Strickmaschinen“ an Stelle des ersteren — es ist aber sicher, daß Wirkmaschinen seit etwa drei Jahrhunderten und Strickmaschinen seit nahezu drei Jahrzehnten bestehen und daß die letzteren aus den ersteren hervorgegangen sind, also auch in ihnen eingeschlossen liegen.

Nach der oben angedeuteten Reihenfolge kommen also zunächst an Rundkulirstühlen folgende Neuerungen vor: Ein *Verfahren und eine Einrichtung zur Herstellung schlauchförmiger Wirkwaare von wachsender oder abnehmender Weite* von *Edgar Covell* und *Elisha Gram* in Laconia, New Hampsh., Nordamerika (*D. R. P. Nr. 42149 vom 21. Juni 1887), ist in Bezug auf das Verfahren thatsächlich nicht eine Neuheit, denn dasselbe besteht einfach darin, die schlauchförmige Waare locker zu arbeiten, um den Schlauch weit, und sie fester zu arbeiten, um ihn enger zu er-